

Frau Maybritt Hugo

Rathaus / Altbau / 3. Stock
Zimmer: A 3.132
Telefon: 0531/470 2100
Vermittlung: 0531 470-1
Fax: 0531/470 2288
E-Mail: gleichstellungsreferat@braunschweig.de
Web: www.braunschweig.de/gleichstellungsreferat
www.braunschweig.de/frauen

02.11.09

Aufgabe von Kunst heute ist es, Chaos in die Ordnung zu bringen

Theodor W. Adorno, 1951

Ausstellung „StadtRaumKunst“ des Netzwerkes PlanerinnenBraunschweig

Die PlanerinnenBraunschweig sind ein seit über zehn Jahren existierendes unabhängiges Netzwerk von Architektinnen, Ingenieurinnen und in planungsbezogenen Berufen Tätigen. Neben einem Informationsaustausch geht es in regelmäßigen Treffen um eine interdisziplinäre Diskussion aktueller Themen der Baukultur, um Städtebau und Stadtplanung

In eigenen Veranstaltungen und Projektvorschlägen wurden in der Vergangenheit bereits experimentelle Positionen bei der Suche nach einem neuen Umgang mit der sich wandelnden Stadt der Öffentlichkeit vorgestellt und dokumentiert.

Mit ihrem neuesten Projekt möchten die PlanerinnenBraunschweig sich zusammen mit sechs Künstlerinnen in einer Ausstellung dem Thema „StadtRaumKunst“ annähern.

Demographische und ökonomische Umwandlungsprozesse verändern die gebaute und soziale Wirklichkeit urbaner und landschaftlicher Räume. Die derzeitige Krise im Einzelhandel - das mögliche Ende der großen Kaufhausketten, der Verlust alter inhabergeführter Fachgeschäfte zu(un)gunsten von beliebigen Filialisten in ähnlichen Einkaufszentren in fast jeder Stadt - ist nur eine, wenngleich sehr augenfällige Konkretisierung dieser Entwicklungen. Auch Braunschweig unterliegt selbst in periphereren Teilen der Innenstadt diesen Wandlungen. Die PlanerinnenBraunschweig haben in einer „Langzeitstudie“, einer Foto-Dokumentation von exemplarischen Veränderungen in der westlichen Innenstadt, diese Umschichtungen festgehalten. Sie sind als Projektion während der Ausstellung zu sehen.

Die Stadt, das Städtische sind jedoch zuallererst kulturelle Erscheinungen. Hinter der gebauten, Stein gewordenen Stadt gibt es die Stadt der Ideen, Bilder, Träume, Möglichkeiten. Die Wahrnehmung und das Aufspüren dieses Verborgenen ist jedoch wohl eher in den Disziplinen der Künste beheimatet denn in den planenden und bauenden Branchen wie Städtebau und Architektur. Wie sehen und empfinden also Künstlerinnen in ihren Werken die Wirklichkeit, die sich in Stadt und Land, im öffentlichen Raum, an jedem Tag und ganz gewöhnlich um uns herum auftut?

Die PlanerinnenBraunschweig haben

Ulrike Brockmann

Elke Almut Dieter

Monika Falke

Birte Hennig

Petra Müller

sowie

Ina Ockel

gebeten, einen kleinen Ausschnitt aus ihrem Werk, der sich dieser Frage nähert, zu einer gemeinsamen Schau zusammenzustellen. Es geht allen gemeinsam um das städtische oder landschaftliche Raumempfinden, um menschliche Bedingtheit oder auch um das räumliche Empfinden von Farbstimmungen. Dies wird in ganz unterschiedlichen Techniken und in verschiedenen thematischen Umsetzungen von den Künstlerinnen in Bildern und Objekten angegangen.

Das Thema startet mit einem Vortrag auf der Vernissage am 03.11.2009 um 19.00 Uhr von Prof. Dr. Michael Mönninger, HBK Braunschweig, unter dem Titel „Schönheit aus Irrtum: Eine Anleitung, um vor dem Anblick heutiger Städte nicht zu verzweifeln.“

Die PlanerinnenBraunschweig selber plädieren ganz unbeirrbar und weit jenseits des Verzweifeln für die Stadt als vitalen Raum, der sich immer wieder neu zu definieren vermag und der immer wieder überraschende Möglichkeiten bereithält. Ganz praktisch zeigen sie das auf, indem sie eine leerstehende, und räumlich alles andere als attraktive Immobilie für einen kurzen Zeitraum mit improvisierter Technik einer öffentlichen und unerwarteten Nutzung zuführen.

Maybritt Hugo